

Bis gegen 1800 im Amperland tätige Schmiede

Huf-, Waffen- und Kupferschmiede

Von Max Gruber

Hufschmiede:

- Clas Veit*, * 1686 in Röhrmoos als Sohn des Schmiedes Martin Clas, ♂ 1713 in Röhrmoos die Schmiedstochter Sabina Hechenleitner aus Unterweilbach, † 1746 in Röhrmoos,³
1719/22 Röhrmoos, Arbeiten am Pfarrstadel.
- Gädtinger Balthasar* aus Wolfratshausen, kauft 1637 Dachau, Augsburgs Straße 46 (alt 59) von Thomas Kuttendreyer, † 1670, seine Witwe Apollonia übergibt an Sohn Josef G.¹
1668 Dachau, schmiedeeisernes Grabkreuz.²
- Gädtinger Josef*, Dachau, Augsburgs Straße 46, † 1711, ♂ 1670 Katharina Krebs, die als Witwe 1711 an den Sohn Mathias G. übergibt,
1686 Dachau St. Jakob, zwei Spreizstangen zur Kommunionbank.
- Gailler Johann*, Einsbach,
1673 Pfarrkirche Einsbach, Beschläge für 5 fl.
- Gailler Johann*, * 1685 in Bergkirchen als Sohn des Schmiedes Thomas Gailler, I ♂ 1710 in Bergkirchen mit Catharina Reiter, II ♂ 1728 mit Catharina Seitz, † 1759 in Bergkirchen,³
1722 Bergkirchen und Oberbachern, Arbeiten um 16 fl 12 kr,
1731 Bergkirchen, für Schmiedearbeiten 14 fl 20 kr,
1732 Bergkirchen, erhält für Eisen 19 fl,
1732 Bergkirchen, Rundgitter für Sakristei u. a. für 28 fl 12 kr.
- Gailler Michael*, Einsbach, * um 1624, ♂ 12. 2. 1650 mit Apollonia Reiner aus Gaggers, † 22. 3. 1700 in Einsbach,
1654 Einsbach Pfarrkirche, zwei Fenstergitter.
- Gutscher Andreas*,
1736 Kleinberghofen, Arbeiten für Pfarrhof.
- Hammerschmidt Hans*, Pasenbach,
1664 Großinzemoos, Arbeiten für den Pfarrhof.
- Hörl Josef*, Sohn des Hebertshausers Schmiedes Michael Hörl, I ♂ 1760 mit der Bauertochter Maria Golnhofer, II ♂ 1776 mit der Schmiedstochter Barbara Gailler aus Haimhausen, † nach 1781,³
1758 Hebertshausen, Arbeiten für die Pfarrökonomie.
- Hückher Veit*, Eisenhofen,
1745 Eisenhofen, Richten der Glocke um 27 kr.
- Künhauser Georg*, Palzing,
1697 Helfenbrunn, drei eiserne Gatterl.
- Paumann Jakob*, Fahrenzhausen,
1630 Fahrenzhausen, zwei Fenstergitter.
- Rieger Maximilian* (Markus?), Puchschlagen, ♂ 1783 mit Anna Sedlmair von Lauterbach, † 1802 in Puchschlagen,³
1796 Oberbachern, Kreuzbänder für 1 fl 30 kr.
- Rottenfußler Georg*, Hebertshausen, Sohn des Mathias R., Schmied in Appercha, ♂ 1784 in Hebertshausen, † 1818 in Hebertshausen,³
1794 Hebertshausen, Arbeiten für die Pfarrökonomie.

- Strobl Jakob*, Schwabhausen, I ♂ vor 1667 Catharina, II ♂ 1679 in Schwabhausen mit Apollonia Seitz aus Orthofen, † 1708 in Schwabhausen,³
1681 Schwabhausen, Arbeiten für den Pfarrhof um 7 fl.
- Stückhl (Stöckl) Martin*, Pellheim, ♂ vor 1707 Eva Hauner von Marzling, † 1745 in Pellheim,³
1714–1728 Pellheim, Arbeiten für den Pfarrhof.
- Widtmann Georg*, Sulzemoos,
1705 Sulzemoos, Arbeit für den Pfarrstadel um 1 fl 45 kr.
- Außer den genannten sind mir noch 66 weitere Schmiede aus dem Amperland namentlich bekannt.

Waffenschmiede:

- Gättinger Mathias*, Dachau, Augsburgs Straße 46, Dachauer Bürgerrecht 1711, † 22. 8. 1745, I ♂ mit Katharina Huber, II ♂ mit Margarethe Mägerl, die als Witwe 1746 an die Dachauer Zieglerstochter Eva Maria Schmid verkauft.¹
- Gailler Johann*, siehe Hufschmiede.
- Graz Mathias*, aus der Au, besaß 1636–1637 Dachau, Pfarrstraße 2 (alt 49), verkaufte 1641 um 338 fl an den protestantischen Wagner Wendel Seyboldt aus Darmstadt, 1637 erhielt er die Brandstatt Wieningerstraße 16 (alt 67), die er 1641 ebenfalls an Seyboldt verkaufte.
- Wimmer Johann*, Dachau Augsburgs Straße 46, Dachauer Bürgeraufnahme 1734, † 2. 5. 1782, seine Witwe Eva Maria geb. Schmid übergibt 1782 an den Sohn Johann W!¹

Kupferschmiede:

- Bliem(b)l Franz Xaver*, von Burghausen, Dachauer Bürgeraufnahme 1771, ♂ 20. 8. 1771 in Dachau Barbara Bernhard aus Indersdorf, kauft 1771 Wieningerstraße 7 (alt 58), † 4. 8. 1793. Die Witwe übergibt 1808 an den Sohn Xaver B.
- B C*,
1762 Dachau St. Jakob, Taufwasserbehälter aus Kupfer.
- Feller Veit*, aus Schrobenshausen, hatte Dachau, Freisinger Straße 9 (alt 94), von seinen Schwiegereltern übernommen und verkaufte es 1649 um 275 fl.
- Götsch Anton*, Freising,
1699 Haimhausen Pfarrhof, Wassergrändl für die Badstube.
- Göttner Josef*, München,
1714–1728 Pellheim Pfarrhof, Arbeiten.
- Grienwaldt Benno*, aus Feldafing, Dachauer Bürgeraufnahme 1752, kauft 1751 Augsburgs Straße 12, verkauft es 1770 an den Schlosser Martin Rist.
- Krenzinger Martin*, aus Niederndorf bei Kufstein, Dachauer Bürgeraufnahme 1658, I ♂ 1658 mit der Kupferschmiedswitwe Agathe Mayr auf Augsburgs Straße 12, II ♂ 1685 mit Maria Feyersinger aus Hebertshausen. Sie verkaufen 1708 an den Kupferschmied Mathias Prandhuber,

1675 Dachau, Arbeiten für den Pfarrhof,
 1691 Stephansberg, Turmknopf für 27 fl,
 1699 Haimhausen, Arbeiten für den Pfarrhof.
Mayr Erasmus, aus Tölz, Dachauer Bürgeraufnahme
 1638, kauft 1644 Augsburger Straße 12 um 750 fl, die
 Witwe Agathe ♂ 1658 darauf den Kupferschmiede-
 meister Martin Krenzinger,
 1643 Dachau St. Jakob, zwei Opferstöcke und zwei
 kupferne Schilder,
 1650 Westerholzhausen, Arbeiten um 6 fl.
Prandthuber Matthias, aus Kraiburg, Dachauer Bürger-
 aufnahme 1709, kauft 1708 Augsburger Straße 12 vom
 Kupferschmied Martin Krenzinger, kommt 1749
 durch Gantkauf an den Wirt Ignaz Lumberger,
 1714–1728 Pellheim Pfarrhof, Arbeiten,
 1715–1729 Niederroth Pfarrhof und -stadel, Arbeiten,
 1720 Indersdorf Kloster, vier Kupferkessel u. a. 218 fl
 sowie Branntweinhäfen für 70 fl 52 kr,
 1750 Rudelzhofen, Turmknopf.
Rädl Johann, Dachau, hatte 1622–1637 ein Drittel des
 Hauses Augsburger Straße 9.
Rieder Wolf,
 1670 Dachau St. Jakob, Taufmuschel Kupfer vergol-
 det um 3 fl.

Schlatterer Johann,
 ? Pipinsried, Turmknopf und eiserne Uhrblätter.
Sepp Johann Georg, Altomünster, ♂ Maria, genannt ab
 1742,
 1764 Ainhofen, Turmkuppel,
 um 1766 Altomünster, Kupferarbeiten (wohl an der
 Klosterkirche).

Anmerkungen:

- ¹ *Ingeborg Ruffelmacher*: Die Schmiedemeister im alten Markt Dachau. *Amperland* 17 (1981) 216 – 221.
- ² *Gerhard Hanke*: Ein schmiedeeisernes Grabkreuz aus dem Bestand des Dachauer Heimatmuseums. *Amperland* 14 (1978) 346f.
- ³ Datenergänzungen verdanke ich Herrn Dr. Gerhard Hanke.

Quellen:

Staatsarchiv München, Kirchenrechnungen (früher im Staatsarchiv Landshut).
 Einschlägige Pfarrarchive, Pfarrmatrikel und Kirchenrechnungen.
 Erzbischöfl. Ordinariatsarchiv München, einschlägige Pfarrakten.

Literatur:

August Kübler: Dachau in verflossenen Jahrhunderten. Dachau 1928.
August Kübler: Straßen, Bürger und Häuser in Alt-Dachau, Münchenstadt 1934.
 Anschrift des Verfassers:
 Architekt Max Gruber, Am Riedlsberg 11, 8066 Bergkirchen.

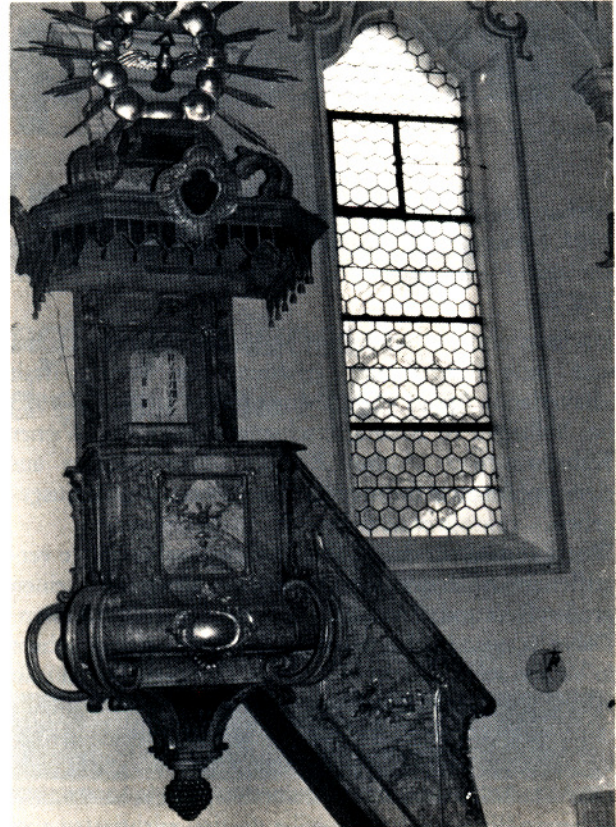
Zur kirchlichen Kunsttätigkeit des 18. Jahrhunderts im Freisinger Raum

Von Georg Brenninger

Im Bayerischen Staatsarchiv Landshut haben sich unter der Signatur Rep. ad VIIb, V. 6 Archivalien erhalten, die bisher von der kunst- und heimatgeschichtlichen Literatur noch nicht ausgewertet wurden. Sie beziehen sich auf die kirchliche Kunsttätigkeit im 18. Jahrhundert und erscheinen uns gerade deshalb wichtig, weil die Kirchenrechnungen des 18. Säkulums im vorigen Jahrhundert buchstäblich dezimiert wurden und nur mehr selten Namen der in der Barockzeit tätigen Künstler freigeben. Gerade die Liebhaber unserer herrlichen bayerischen Dorfkirchen sind auch daran interessiert, wer alles namentlich die Altäre und sonstigen Ausstattungsgegenstände im Landkreis Freising geschaffen hat. So will der folgende Beitrag in bescheidenem Umfang bisher unbekanntes Material dazu bereitstellen.

Allershausen, St. Joseph

Dehio bringt zwar die Daten vom Kirchenbau 1775 bis 1779, aber mit Ausnahme des Meisters der Deckengemälde – Michael Dentzel 1778 – keine Künstlernamen! Die Akten geben uns weit mehr Auskunft²: So stimmt schon das oben angegebene Datum nicht. Es wurde von der falschen Angabe des Kunstdenkmälerbandes übernommen,³ obwohl schon früher Mayer den 17. Juni 1777 als den Tag der Grundsteinlegung durch den Neustifter Abt Joseph auswies.⁴ Auch unsere aufgespurten archivalischen Unterlagen sagen deutlich, daß der Kirchenbau erst 1777 angefangen wurde. Folgende Meister konnten wir namhaft machen: Maurermeister Franz Anton Kirchgrabner aus München, Schlosser Georg Leucht von



Die Kanzel in der alten Garchinger Pfarrkirche wurde 1778 geschaffen.
 Foto: Georg Brenninger, Schröding